

Tagesordnung der 1. Sitzung des 32. Studierendenrates am 01.11.2021

Ort: Hallescher Saal
Zeit: 19:00 s.t.

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)

TOP 01 Beschluss der Geschäftsordnung (19:15)

TOP 02 Angestelltenbelange (19:20)

TOP 03 Referent*innenbelange (19:30)

TOP 04 Sprechstunde: AKs, hastuzeit und Studierendenradio (20:00)

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Hastuzeit | 7. AK Ökologie |
| 2. AK alv | 8. AK Studieren mit Kind |
| 3. AK antifa | 9. AK Protest |
| 4. AK Wohnzimmer | 10. AK Inklusion |
| a) Antrag Raumnutzung | 11. AK Uni im Kontext |
| für die Weihnachtsfeier | 12. AK kritischer Jurist*innen |
| 5. AK Zivilklausel | 13. AK Internationales |
| 6. AK que(e)r_einsteigen | 14. Studierendenradio |

TOP 05 Integrations- / Inklusionsvereinbarung der MLU (20:45)

TOP 06 Evaluation der Wahlleitung (21:10)

TOP 07 Anträge und Diskussionen (21:30)

- a) Antrag „Filmreihe zwischen Solidarität und Repression“
- b) Antrag „Vortragsreihe Politischer Aktivismus“
- c) Antrag „Musik – Gesellschaft – Politik“
- d) Antrag „Schreibwerkstatt des Transit Magazins“
- e) Antrag „Public Climate School“
- f) Antrag „(Systemische) Ungerechtigkeit im universitären Bildungssystem“

TOP 08 Wahl der Mediationsrunde (22:30)

TOP 09 Berichte der Sprecher*innen (22:40)

- | | |
|----------------|---------------------|
| 1. Vorsitzende | 4. Sitzungsleitung |
| 2. Finanzen | 5. FSR-Koordination |
| 3. Soziales | |

TOP 10 Sonstiges (22:55)

Zu TOP 03: Referent*innenbelange - Bericht für äußere Hochschul- und Bildungspolitik

Liebe neue Sitzungsleitung, lieber neuer StuRa,

erstmal herzlichen Glückwunsch zu eurer (Wieder-)Wahl! Ich habe für die erste Sitzung einen kleinen Bericht und gleich einen Antrag. Ich wäre euch sehr verbunden, wenn eine Person den Antrag in meinem Namen stellen könnte.

Antrag:

Der StuRa beschließt eine Mittelfreigabe in Höhe von 150 € für die Sitzung der Landesdelegiertenkonferenz am 06.11.2021 im StuRa-Haus. Die Mittel kommen aus dem dafür vorgesehenen Topf für die Studierendenrätekonferenz.

Bericht:

Ich habe die letzten Wochen überwiegend an der Landesdelegiertenkonferenz gearbeitet, dazu hatten wir einige Sprecher:innentreffen. Diese findet am 06.11. im Stura-Haus statt. Anschließend wird es auch noch ein kleines informelles 2G-Zusammenkommen geben, zu dem Interessierte auch von euch herzlich eingeladen sind. Meldet euch bitte dafür vorher bei mir, dass wir die Personenanzahl planen können.

Ich hatte ansonsten vergangene Woche noch ein Treffen mit einem Vertreter des fzs (freier Zusammenschluss der Studierendenschaften).

Und zu guter Letzt hatte ich noch ein Treffen mit einem Prorektor der Hochschule Magdeburg-Stendal. Dabei ging es um die perspektivische Einführung eines landesweiten Semestertickets. Wir haben ein bisschen unsere Gedanken dazu ausgetauscht. Näheres dazu dann mündlich auf der Sitzung.

Liebe Grüße und bis Montag (endlich in Präsenz!),

Kolja Rieke

Referent für äußere Hochschul- und Bildungspolitik

Bericht AK Wohnzimmer

26.10.2021

Lieber StuRa,

willkommen an alle neuen und „Corona-neuen“ Mitglieder!

Wir sind momentan in der Planung für unsere wunderschöne, spektakuläre Weihnachtsfeier: Das Event des Jahres! Bei Interesse meldet euch gerne über folgenden Link an:

<https://form.jotform.com/212984962244363>

Wir bitten euch darum, das Hexenhaus für diesen Tag frei zu halten und nicht anderweitig zu verplanen (außer natürlich für die traditionelle Prä-Party-SPK).

Es grüßt

Euer AKW

Und hier noch ein obligatorisches Mandala, damit ihr auch was zu tun habt ;)



Zu TOP 04: Antrag AK Wohnzimmer

Antrag des AK Wohnzimmer
26.10.2021

Lieber StuRa,

hiermit beantragen wir das Blocken des gesamten StuRa-Hauses für den Abend des 06.12.2021 ab der SPK-Sitzung für die Dauer der Weihnachtsfeier.

Das Hausrecht wird für die Dauer der Weihnachtsfeier auf den AKW erweitert.

Vielen Dank!

Lieb grüßt der AKW

Zu TOP 05: Integrations-/Inklusionsvereinbarung der MLU

Antrag: Ich, Hannah Schwaß, beantrage diese Mail als offizielle Mail des Sturas an die Arbeitsgruppe der „Inklusionsvereinbarung“ zu schicken. Weitere Infos folgen auf der Sitzung und sind dem Protokoll der letzten SPK Sitzung zu entnehmen.

Betreff: Inklusionsvereinbarung, aber nur mit Studierendenschaft

Sehr geehrte Arbeitsgruppe "Inklusionsvereinbarung",

der Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg schreibt Ihnen als Mitarbeitende an der neuen "Inklusionsvereinbarung".

Sie haben uns übergangen. Am 24.07.2006 wurde die Integrationsvereinbarung zur Eingliederung schwerbehinderter Menschen zwischen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Personalrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie der Schwerbehindertenvertretung, der Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Studierendenschaft unterzeichnet.

Die Beteiligten an der Inklusionsvereinbarung vereinbarten, Verhandlungen über die Fortschreibung der Integrationsvereinbarung aufzunehmen. Mit Entsetzen mussten wir feststellen, dass die Schwerbehindertenvertretung die Vereinbarung nicht berücksichtigte und die Verhandlungen über die Fortschreibung der Integrationsvereinbarung ohne die Jugend- und Auszubildendenvertretung und die Studierendenschaft aufnahm.

Wir sind froh, dass die Integrationsvereinbarung überarbeitet wird. Doch geschieht dies mit so wenig Transparenz und unter Ausschluss der Studierendenschaft. Daher werden wir vorerst Ihrer Bitte, die Integrationsvereinbarung zu kündigen, um die "Inklusionsvereinbarung" von Ihrer Arbeitsgruppe zu unterschreiben, nicht nachkommen.

Wir fordern, dass Sie die Rolle der Studierendenschaft ernst nehmen und uns auch in der neuen "Inklusionsvereinbarung" inkludieren.

1. Es muss ein studentisches Mitglied in der Arbeitsgruppe geben, wie zum Beispiel eine Vertretung durch den AK Inklusion. Bisher wurden ihre Vorschläge zwar in einem gesonderten Treffen angehört, jedoch keiner davon aufgenommen.
2. Für die Transparenz sollten die Sitzungen der Arbeitsgruppe protokolliert werden und den Studierenden zugänglich sein.
3. Die Studierenden sind an der Universität integral, daher sollten wir auch nicht nur eine zusätzliche Unterschrift auf der "Inklusionsvereinbarung" sein.
4. Auch im geplanten Inklusionsteam sollte die Studierendenschaft angemessen vertreten sein, ein Mitglied reicht dort nicht aus. Es sollte kein Stura-Mitglied, sondern drei vom Stura gewählte Vertreter*innen sein.

Mit freundlichen Grüßen

Stura Vertretung (Wer will?)

Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Kurzabriss: Bericht über die Gesamtwahlen 2021

zu der Sitzung des Studierendenrates am 01.11.2021

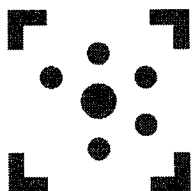
Am 22.07.2021 gab es eine kleine Auswertungsrunde zwischen dem Wahlausschuss, der Wahlleiterin und den ehem. Angestellten des Wahlbüros. Die Wahlen der Studierendenschaft fanden im Juni zusammen mit den Wahlen der Hochschule über Polyas statt. Nachdem nun auch der Studierendenrat konstituiert wurde, ist die hauptsächliche Arbeit der Wahlleiterin und des Wahlausschusses beendet. Im Großen und Ganzen gab es keine zu berichtenden Vorkommnisse. Folgende Anmerkungen und Hinweise sollen dem Studierendenrat helfen, das Verfahren zu verbessern.

1. Die Ausschreibungstexte sollten für zukünftige Wahlen überarbeitet werden und die Tätigkeitsbereiche besser formuliert dargestellt werden. So könnte z.B. erreicht werden, dass sich mehr engagierte Studierende auf die jeweiligen Posten bewerben und die Wahl dieser Personen sich nicht durch einen Mangel an Kandidat*innen verzögert.
2. Es gab Bedenken bezüglich der Briefwahl, da eine geheime Wahl bei öffentlicher Auszählung von verschwindend wenigen Briefwahlunterlagen nicht gewährt werden kann. Wie dieses Problem korrekterweise angegangen werden kann, ist allerdings schwer durch uns zu beantworten.
3. Auf Grund des enormen Zeitdrucks bei der Auswertung der Wahlergebnisse von Polyas, welche innerhalb eines Tages durch extremen Aufwand des gesamten Wahlteams bewerkstelligt wurden, kam es zu Korrekturen im Laufe der folgenden Woche. Wir bitten an dieser Stelle zu beachten, dass die Ergebnisse so lange vorläufig sind, bis die Niederschrift über die Gesamtwahl durch den Wahlausschuss ausgefertigt wurde. Raum für Korrekturen ist hier extrem wichtig, damit menschliche Fehler nicht das endgültige Wahlergebnis gefährden.
4. Sehr positiv wurde von allen Seiten die Einrichtung des Wahlbüros empfunden. Durch die Anstellung konnten Bürotätigkeiten durch zwei dedizierte Angestellte erledigt werden, welches sowohl die Wahlleitung als auch den Wahlausschuss sehr entlastete. Hiervon erfasste Tätigkeiten waren die nötigen Sprechstunden, die Vorprüfung der Wahlvorschläge, Digitalisierung von Protokollen und Schriftstücken, E-Mail-Verkehr. In den letzten Jahren wurde mehrfach moniert, dass solche regelmäßigen Arbeiten insbesondere an einzelnen, überdurchschnittlich engagierten Mitgliedern des Wahlausschusses und den entsprechenden Wahlleiter*innen hängen blieb. Das Konzept hat sich für uns sehr bewährt. Allerdings gab es gegen Ende des Tätigkeitszeitraumes einen Schwall an Arbeit, welcher die Tätigkeit des Wahlbüros und des restlichen Wahlteams sehr beeinträchtigte. Wir empfehlen zwingend eine Einstellung mindestens bis Ende und nicht nur Mitte Juli. So kann das Wahlbüro noch mehr in die letzten FSR-Konstituierungen und die Mitgliederpflege für den Studierendenrat eingebunden werden.
5. Ebenfalls sehr erfreulich war die Zusammenarbeit mit den weiteren Angestellten des Studierendenrates. Die Hilfe, Freundlichkeit und Erfahrung, welche wir von den weiteren Angestellten erfahren durften war insbesondere für die regelmäßig im Studierendenrat arbeitenden Angestellte des Wahlbüros ein großes Highlight ihrer Arbeit. Darüber hinaus war die Kommunikation mit der Universität professionell, niedrigschwellig und konnte so einen reibungslosen Ablauf der Gesamtwahl gewährleisten. Sowohl das universitäre Wahlbüro als auch der Kanzler waren sehr zuvorkommend und immer für Rückfragen erreichbar.
6. Die Wahlleiterin und das Wahlbüro wurden für uns sehr zufriedenstellend von dem Vorsitz des Sprecher*innenkollegiums eingearbeitet. Allerdings wurde bemängelt, dass danach die Kommunikation mit dem SPK komplett ausblieb. Selbstverständlich berichtete der Wahlausschuss am 14.06.2021 in einer Vorstellung des Zwischenstandes der Wahl, von Seiten des StuRas wurde allerdings darüber hinaus kein Interesse gezeigt. Sowohl Wahlleitung als auch Wahlausschuss ist sich einig, sehr gut auch sehr autark arbeiten zu können. Es stellt sich vor

Zu TOP 06: Evaluation der Wahlleitung

allem die Frage: Wenn die Wahl eben nicht so gut gelaufen wäre, wie es der Fall war, wer hätte das bemerkt?

7. An dieser Stelle sollen noch zwei Punkte angehalten werden, wo wir uns für das nächste Jahr erhebliche Verbesserungen versprechen. Zunächst glauben wir, dass eine Einladung des Wahlteams zu einer die Wahl vorbereitende FSR-Koordinationssitzung sehr positiv für den Kenntnisstand der Fachschaftsräte sein werden. Wir waren allerdings sehr erfreut, dass uns keine Beschwerden über unzulässige Wahlwerbung erreichten. Bei den Fachschaftsräten gab es in den letzten Jahren wiederholt teils schwerwiegende Eingriffe in die Wahl. Wir hoffen, dass dies auch so weitergeführt wird. Außerdem wünschen wir uns eine stärkere Einbindung des Wahlteams als Aufsichtsgremium für wahlverbundene Veranstaltungen des Studierendenrates.
8. Die Arbeitslast war für alle im Wahlteam spürbar. Trotz der Anstellung des Wahlbüros ist einmal mehr aufgefallen, wie viel Aufwand engagierte Mitglieder des Wahlausschusses und die Wahlleiterin ehrenamtlich schultern müssen. Die Verringerung auf 100,- € pauschal als Aufwandsentschädigung für den Wahlausschuss ist für die Tätigkeit von April bis Oktober höchstens für die Sitzungen des Wahlausschusses genügend. Für den Wahlausschuss, welcher außerdem bspw. die Wahlvorschläge prüft und zulässt, Stimmen zählt und Ergebnisse bestimmt, Konstituierungen durchführt und zu jeder Zeit Ansprechpartner und Aufsichtsorgan über die Wahlleiterin und das Wahlbüro sein, also auch Kenntnis über deren Arbeit haben, muss, ist diese Pauschale zu gering. Damit der Wahlausschuss auch zukünftig auf seine fünf Mitglieder kommt, könnte eine geringe Aufstockung der allgemeinen Aufwandsentschädigung für die Mitglieder und eine höhere Summe für die*den Vorsitzende*n eine gute Mittellösung sein. Besonders der Vorsitz des Wahlausschusses hat auch im Nachgang zu Wahl viele Aufgaben übernommen und nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Angestellten, die Wahlleiterin unterstützt. Hier wäre eine Aufstockung der Aufwandsentschädigung dringend geraten. Gleiches gilt für die Wahlleiterin. Während eine fortlaufende Auszahlung hier sehr sinnvoll ist, sind die Raten in Höhe von 100,- € leider nicht verhältnismäßig zu der geleisteten Arbeit. Insbesondere ist hier eine im Vergleich zu den Vorjahren komplett veränderte Stellung. Die Wahlleiterin war die Aufsichtsperson über ihre zwei Angestellten, sie musste zu jeder Zeit für diese Erreichbar und unterstützend tätig sein. Während der Wahlausschuss insbesondere eine Überwachende und formal ausführende Rolle übernahm, wandelte sich die Rolle der Wahlleiterin mehr in die jederzeit aktive Rolle bei der Ausführung der Wahlen.



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 06.10.2021

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Filmreihe zwischen Solidarität und Repressio

Veranstaltungsort: Alte Gärtnerei

Art der Veranstaltung: Film

Veranstaltungszeitraum: von 22.11.2021 bis 12.12.2021

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name:

Vorname:

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname:

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

siehe Anhang.

Zielgruppe: Interessierte Menschen Erwartete Teilnehmerzahl: 3X40 davon Studierende: 3x30

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende):

Wenn keine Eintrittsgelder ge-
nommen werden, dann bitte hier
begründen, warum nicht.

Um ein niedrigschwelliges Angebot zu schaffen.

Antragssumme an den Studierendenrat: 950

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☐ nein ☒ ja, und zwar:

Werbung

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Filmreihe zwischen Solidarität und Repression in der „Alten Gärtnerei“

3 Filme zum Thema Solidarität und Repression mit vorgelagerter Einordnung und nachgelagerter Diskussion. Gerade in den Zeiten einer sich immer stärker politisierenden Jugend wollen wir mehr über aktuelle und historische politische Ereignisse erfahren und darüber diskutieren.

Einmal den Film „Hamburgergitter“ zum Thema Repression, dann den Film „Pride“ zum Thema Solidarität. Und den aktuellen Film zum Thema Repression „Ella – von den Lügen einer Staatsmacht, die einschüchtern und verschleiern will“

Zeit: 47,48,49 Kalenderwoche, wahrscheinlich jeweils Mittwoch muss aber nach Förderzusage mit den Veranstaltungsort abgesprochen werden.

Ort: „Alte Gärtnerei“, Am Galgenberg 2, 06118 Halle

Corona Auflagen: Die Veranstaltungen werden wohl Wetterbedingt in einem Gewächshaus stattfinden, dann jeweils unter den aktuell geltenden Auflagen. Es sollen eine begrenzte Anzahl Schnelltest zur Verfügung gestellt werden

Finanzplan:

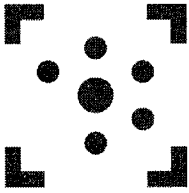
Ausgaben:

3x Film Lizenzen	ca. 100€
3x Nutzungsgeld Raum	450€
Corona Schnelltest	100€
Honorar Moderation Anschlussgespräch/ vorgelagerte Einordnung Film „Hamburgergitter“	100€
Honorar Moderation Anschlussgespräch/ vorgelagerte Einordnung Film „Pride“	100€
Honorar Moderation Anschlussgespräch/ vorgelagerte Einordnung Film „Ella – von den Lügen einer Staatsmacht, die einschüchtern und verschleiern will“	100€
Moderationsmaterialien	50€
gesamt	1000€

Einnahmen

Förderung Stura	950€
Eigenmittel	50€
gesamt	1000€

Bei den Ausgaben kann es sein das die Filmlizenzen teurer werden. Das hängt von den Besucherzahlen ab.



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 06.10.2021

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Vortragsreihe Politischer Aktivismus

Veranstaltungsort: Alte Gärtnerei

Art der Veranstaltung: Seminar - Workshop

Veranstaltungszeitraum: von 22.11.2021 bis: 12.12.2021

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgendeiner Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED] Vorname: [REDACTED] Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname:

Kurzbeschreibung der Veranstaltung
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

siehe Anhang.

Zielgruppe: Interessierte Menschen Erwartete Teilnehmerzahl: 3x15 davon Studierende: 3x10

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende):

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Um ein niedrigschwelliges Angebot zu schaffen.

Antragssumme an den Studierendenrat: 900

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☐ nein ☒ ja, und zwar:

Werbung

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist

- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Vortragsreihe Politischer Aktivismus

in der „Alten Gärtnerei“

3 Vorträge bzw. Workshops zum Thema politischer Aktivismus.

Für politisch Aktive Menschen oder jene die es werden sollen, gibt es einige Hilfestellungen, die das Leben als politisch aktiver Menschen erleichtern, mit drei Vorträgen wollen wir etwas Handwerkszeug weiter geben.

Ein Vortrag zum Thema „Datensicherheit und Verschlüsselung“, gerade in repressiven Staaten wie z.B. Belarus wird es immer wichtiger sicher zu kommunizieren.

Ein Vortrag zum Thema „Rechte und Pflichten auf Demonstrationen“ in Deutschland. Was ist auf Demonstrationen erlaubt und an welche Vorgaben müssen sich gehalten werden.

Ein Vortrag zum Thema „Kommunikations Guerillia“, alternative Methoden zur Durchsetzung der politischen Interessen, von der Front deutscher Äpfel bis zum Zentrum für politische Schönheit.

Zeit: 47, oder 49 Kalenderwoche, genaue Tage werden nach der Förderzusage festgelegt

Ort: „Alte Gärtnerei“, Am Galgenberg 2, 06118 Halle

Corona Auflagen: Die Veranstaltungen werden wohl Wetterbedingt in geschlossenen Räumen stattfinden, dann jeweils unter den aktuell geltenden Auflagen. Es sollen eine begrenzte Anzahl Schnelltest zur Verfügung gestellt werden

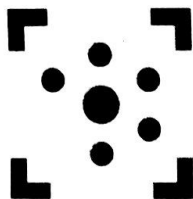
Finanzplan:

Ausgaben:

3x Nutzungsgeld Raum	300€
Corona Schnelltest	50€
Honorar „Datensicherheit und Verschlüsselung“	200€
Honorar „Rechte und Pflichten auf Demonstrationen“	200€
Honorar „Kommunikations Guerillia“	200€
Arbeitsmaterialien	100€
gesamt	950€

Einnahmen

Förderung Stura	900€
Eigenmittel	50€
gesamt	950€



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 11.10.21

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Musik - Gesellschaft - Politik

Veranstaltungsort: MLU Halle/online

Art der Veranstaltung: Vorträge mit Diskussion ☒

Veranstaltungszeitraum: von 04.11.21 bis 27.01.22

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Vorname: Anschrift siehe Blatt -3-
an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname:

**Kurzbeschreibung
der Veranstaltung**
u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

Die IG Musikwissenschaft möchte, wie im letzten Semester, eine Veranstaltungsreihe organisieren, um Alternativen zu den offiziellen Lehrveranstaltungen und Gelegenheit für interdisziplinären Austausch zwischen Studierenden, also nicht nur Musikwissenschaftler*innen, zu bieten. Wir sind auch mit anderen IGs, dem FSR2 der PhilFak2 und der Abteilung Musikwissenschaft vernetzt, um möglichst viele Personen zu erreichen.
(Ausführliches Konzept ist angefügt)

Zielgruppe: Studierende der MLU Erwartete Teilnehmerzahl: 250 davon Studierende: 250

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): 0

Wenn keine Eintrittsgelder ge-
nommen werden, dann bitte hier
begründen, warum nicht.

Bildung sollte niedrigschwellig und somit kostenlos angeboten werden.

Antragssumme an den Studierendenrat: 330€

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist

- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Konzept “Musik - Gesellschaft - Politik”

Die IG Musikwissenschaft möchte im Wintersemester 2021/2022 drei Veranstaltungen als Hybrid-Vorträge sowohl in Präsenz als auch online durchführen. Die Form der Veranstaltungen bleibt dahingehend für alle erreichbar und kann so je nach Pandemielage und eventuellen Hygienevorschriften angepasst werden. Bei Vorträgen mit der Möglichkeit, physisch anwesend zu sein, werden sich an die gegebenen Bestimmungen gehalten.

Thematisch soll die Musik im Mittelpunkt stehen, es geht aber in jeder Veranstaltung um eine Schnittstelle der Musik mit gesellschaftlichen Inhalten. Daher sind selbstverständlich Studierende aller Fachrichtungen willkommen. Es gab und wird diesbezüglich auch Austausch mit anderen IGs, dem FSR2 der PhilFak2 und dem ALV geben, vor allem um Werbung zu machen, damit möglichst viele Menschen an den Veranstaltungen teilnehmen. Im Anschluss zu den ca. 60-70-minütigen Veranstaltungen soll es eine Diskussions- und Fragerunde geben.

Veranstaltungen:

04.11.2021, 18 Uhr: “Musik und Emotion. Perspektiven aus der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts”

Referent: Sven Oliver Müller; Historiker und Sozialwissenschaftler

Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist die Betrachtung und Rolle der Emotion als soziale Praxis im Musikleben, in einem historischen und kulturwissenschaftlichen Vergleich.

25.11.2021, 18 Uhr: “Zeitgenössische Musik und Widerständigkeit der Rom*nja und Sint*ezze”

Referentin: Antje Meichsner; Künstlerin, Grafikerin und Radiomacherin

Schwerpunkt dieser Veranstaltung sind aktuelle wie vergangene Betrachtungen der Musik und Musikrezeptionen von musizierenden Rom*nja und Sint*ezze.

27.01.2022, 18 Uhr: “Musikalische Selbstverortungen im Kontext von Flucht”

Referent: Sean Prieske; Doktorand der HU Berlin und Podcaster

Musik stellt als mobile Kulturtechnik etablierte Narrative kultureller Räume und ihrer Grenzen in Frage. Dies gilt umso mehr im Fluchtkontext, der verbunden ist mit Krisensituationen im Heimatland, dem meist beschwerlichen Weg in ein neues Land und starken Machtgefällen im Ankunftsland. Der Vortrag fragt, ob und ggf. wie sich Musiken in solchen Zusammenhängen mittels lokaler Zuschreibungskategorien fassen lassen. Wie begreifen geflüchtete Menschen Musik und Kultur im Zusammenhang mit Flucht und Vertreibung? Sind Grenzen und ihre Überschreitungen hörbar?

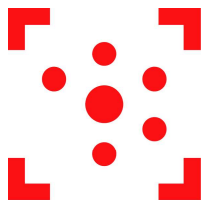
Finanzplan Vortragsreihe »Musik – Gesellschaft – Politik«

Einnahmen:

Summe	Institution	Status
340€	Abteilung Musikwissenschaft	bewilligt
330€	FSR2 PhilFak2	beantragt
330€	StuRa	Beantragt
1000€		

Ausgaben:

Summe	Position
850€	Honorare Referent*innen
80€	Fahrtkosten Referent*innen
70€	Werbung
1000€	



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 11.10.21

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Schreibwerkstatt des Transit MagazinsVeranstaltungsort: Villa LewinArt der Veranstaltung: Seminar - WorkshopVeranstaltungszeitraum: von 12.11.21 bis: 10.12.21

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED] Vorname: [REDACTED] Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: [REDACTED]

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Wir veranstalten eine Schreibwerkstatt, um einen Raum zu öffnen, in dem sich Menschen mit ihren Texten ausprobieren können und gleichzeitig Handwerkszeuge erlernen um anhand des Textschreibens ein kritisches Selbstbewusstsein zu erlangen. Ziel ist es, unterschiedlichen Perspektiven auf und aus Halle Gehör zu verschaffen. Unter Anleitung professioneller Schreibtrainer*innen wollen wir eine Gruppe von 8-12 Leuten formieren. Die Teilnehmenden haben ihren Lebensmittelpunkt in Halle. Im Rahmen der Werkstatt haben sie die Möglichkeit Ihre Sicht auf die Stadt in Texten zu verarbeiten und dabei gleichzeitig das Schreiben zu lernen oder Kenntnisse zu vertiefen. In drei aufeinander aufbauenden Terminen vermitteln die Trainer*innen grundlegende Techniken und regen die Teilnehmenden zum Schreiben an.

Zielgruppe: FLINTA*, junge Erwachsene Erwartete Teilnehmerzahl: 8-12 davon Studierende: 50%

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : ohne

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Auf Eintritt wollen wir verzichten, da uns ein breiter Zugang unabhängig der finanziellen Situation der Teilnehmer*innen wichtig ist. Diskurs und Austausch kann vor allem in einer möglichst barrierefreien Umgebung stattfinden.

Antragssumme an den Studierendenrat: 400€

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

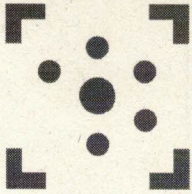
Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Finanzplan Schreibwerkstatt:

Ausgaben					
Referent*innen					
Termin	Posten	Stundensatz	Anzahl	Fahrtkosten	Gesamt
1	Elias	120	3	50	410
	Pia	"	3	50	410
2	Elias	"	3	50	410
	Pia	"	3	50	410
3	Elias	"	3	50	410
				Gesamt	2050
Raummiete					
Termin	Ort	Kosten			
1	Villa Lewin	67			
2	Villa Lewin	67			
3	Villa Lewin	66			
Gesamt		200		Gesamt	2250

Einnahmen		
Förderung	Summe beantragt	Summe bewilligt
Hallianz	1500	1300
RLS	500	offen
Stura Uni Halle	400	offen
Summe	2400	1300





Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 13.10.2021

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Public Climate School

Veranstaltungsort: Räumlichkeiten der MLU

Art der Veranstaltung: Diskussionsveranstaltung

Veranstaltungszeitraum: von 22.11.21 bis: 26.11.21

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED] Vorname: [REDACTED] Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: [REDACTED]

**Kurzbeschreibung
der Veranstaltung**
u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

Die Public Climate School ist eine öffentliche Klimawoche, die die Problematik der Klimakrise in die Hörsäle bringt. Neben einem bundesweiten online-Programm, wollen wir hier in Halle einige Präsenzveranstaltungen organisieren. Deshalb laden wir verschiedene ReferentInnen ein, die Vorträge halten und Workshops zu diversen Klimathemen geben. Dadurch soll ein Bewusstsein und Zugänglichkeit zu dem Thema Klimakrise geschaffen werden. Jede/r soll Zugang zur Veranstaltung haben und die Universität ihre Vorbildrolle in der Bildung wahrnehmen. Die Uni ist aufgefordert, ihren Teil zur Aufklärung über die Klimakrise beizutragen.

Zielgruppe: Studierende/ Öffentlichkeit Erwartete Teilnehmerzahl: 20-100 davon Studierende: _____

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): frei

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Die Klimakrise geht uns alle an, Bildung zu Umweltthemen und Lösungsansätzen soll allen, unabhängig von ihren finanziellen Mitteln zugänglich sein.

Antragssumme an den Studierendenrat: 1.000,-

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☐ nein ☐ ja, und zwar:

evtl. für Technik, wenn nicht in den Räumen schon vorhanden

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☒ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist

- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Da wir als Students For Future keine großen finanziellen Mittel haben, wäre die direkte Abwicklung über den StuRa sehr hilfreich, um zu vermeiden, dass Einzelpersonen große Summen, wie Honorare vorstrecken müssen.

Finanzplan

[REDACTED]

Antrag zur Public Climate School vom 22. – 26.11.21

Oktober 2021

Einnahmen:

	Summe	Institution	Status
	1000 €	youpaN	beantragt
	1000 €	StuRa	beantragt
<u>Summe:</u>	<u>2000 €</u>		

Ausgaben:

	Summe	Position	
	150 €	Werbematerial	50 € Plakate 100 € Flyer
	100 €	Technik	
	1750 €	fünf ReferentInnen (Vorträge, Workshops)	5 x 200 = 1000 € Honorar 5 x 100 = 500 € Reisekosten 5 x 50 = 250 € Zuschuss Übernachtung
<u>Summe:</u>	<u>2000 €</u>		

Eil-Antrag auf Förderung einer Veranstaltungsreihe des FSR Phil Fak I im Wintersemester 2021/22 durch den Studierendenrat der MLU

Arbeitstitel: (Systemische) Ungerechtigkeit im universitären Bildungssystem

Beschreibung:

Der FSR Phil Fak I plant, möglichst in Kooperation mit anderen universitären Initiativen, eine Veranstaltungsreihe für das laufende Wintersemester, die sich mit aktuellen Problemen an der Hochschule beschäftigt und auch in gerade geführte Diskussionen einmischen soll, z.B. eine Veranstaltung über bürokratische Hürden im Studium oder prekäre Arbeitsbedingungen. Gerade nach den Corona-Semestern ist das Ziel auch, an vorangegangenen Auseinandersetzungen anzuknüpfen und diese wieder in Erinnerung zu rufen. Falls sich die Inzidenzen entsprechend (weiter-)entwickeln oder es entsprechende politische Vorgaben gibt, werden wir das alternativ auch als Hybrid- oder Online-Variante planen.

Begründung des Eilantrags:

Wir bitten an dieser Stelle um eine Ausnahmeregelung nach §36 (5) der Finanzordnung, da wir die vorgegebene Frist von **sechs Wochen vor Projektbeginn** gerne unterschreiten würden. Deshalb bitten wir auch darum, dass der **Antrag bereits auf der Sitzung am Montag**, den 01. November 2021 behandelt werden wird und damit darum, von der auf der Homepage erwähnten üblichen Bearbeitungszeit von sieben Tagen abzuweichen. Grund dafür ist einfach, dass wir diese Veranstaltungsreihe noch in diesem Wintersemester durchführen wollen und das auch für wichtig halten, aber aus verschiedenen Gründen nicht zu einer früheren Beantragung in der Lage waren, z.B. durch den Stress der Ersti-Woche oder durch die Kürzungsdiskussion, die an der Philosophischen Fakultät I leider besonders bedrohlich ist. Letztendlich hoffen wir auf Kulanz, da das Projekt trotzdem noch in der Planungsphase steckt und wir bis jetzt entsprechend der Finanzordnung keinerlei Verpflichtungen eingegangen sind [§36 (3)]. Bei einer Verschiebung haben wir Bedenken, mit der Umsetzung schon viel zu weit in Richtung der Semesterferien (und vorher der Prüfungsphase) gehen zu müssen.

Die einzelnen Veranstaltungen der Reihe:

- 1.) **Vorbilder an der MLU?** Über den Umgang mit Martin Luther als Namenspatron
Referent:innen: Co-Referat aus dem FSR mit einem:einer externe:n Referent:in
- 2.) **Gleichberechtigung** an der Hochschule und ihre Gegner:innen (Vortrag oder Podiumsdiskussion über sexistische, rassistische und andere diskriminierende Ausschlüsse)
Referent:innen: werden noch gesucht, lokale Initiativen einbinden!
- 3.) **Prekäre Arbeitsbedingungen** an der Hochschule – über #IchBinHanna und #TVStud
Referent:innen: DGB-Jugend wird angefragt
- 4.) **Der Wert der Abschlüsse** – zwischen „Akademisierungswahn“ und „Fachkräftemangel“
Referent:innen: Bildungssoziolog:in geplant
- 5.) **Studienabbruch-Reader** – Vorstellung des FSR-Leitfadens zum Thema Studienabbruch
Referent:innen: Co-Referat aus dem FSR, gemeinsam mit konkreten Beratungsangeboten
- 6.) **Finanzierungskrise** an der Hochschule – Welche Projekte sind bedroht?
Referent:innen: Lernfabriken Meutern und andere Protestakteur:innen sind angefragt

Zu TOP 07: Anträge f)

Aufgrund der recht frühen Planungsphase stehen die Vorträge noch nicht mit Referent:innen fest bzw. wir haben bis jetzt nur einige der geplanten Initiativen angefragt. Nichtsdestotrotz stellen diese Planungen das inhaltliche Gerüst für die Veranstaltungsreihe dar. Wir glauben, dass wir mit denen sechs Vorträge auch den o.g. Anspruch erfüllen und etliche aktuelle Probleme abgedeckt haben. Bei Fragen zum Punkt 5.) freuen wir uns als FSR sehr, dem StuRa einige unserer Reader zu überlassen! ;)

Finanzplanung für die Veranstaltungsreihe (Systemische) Ungerechtigkeit im universitären Bildungssystem:

Ausgaben (Planung):

Honorar für externe Referent:innen	Bis zu 300 Euro pro Veranstaltung 6 x 300 = 1.800 Euro
Ton-Technik, Livestreaming etc.	Bis maximal 200 Euro
Druck Werbekosten	100 Euro (Flyer, Plakate)
Layout Print und Digital (Honorar)	50 Euro
Sonstige Werbekosten (Anzeige schalten? Noch in der Diskussion)	50 Euro
Fahrt- und Übernachtungskosten externer Referent:innen	Bis zu 400 Euro (ca. 65 Euro pro Veranstaltung)
Sonstiges, Material, Hygieneregeln	FFP2-Masken auf Vorrat, Desinfektionsmittel, Kontaktzettel etc. → Bis maximal 80 Euro

Insgesamt geplante Ausgaben: 2.680 Euro

Einnahmen (Planung):

FSR Phil Fak I	1.000 Euro (zugesagt)
StuRa der MLU	1.000 Euro (beantragt)
Juso-Hochschulgruppe Halle/Saale	100 Euro (geplant)
Grüne Hochschulgruppe Halle/Saale	100 Euro (geplant)
SDS Halle	300 Euro (angefragt)
Studentenwerk Halle Kulturförderung	180 Euro (geplant)

Insgesamt geplante Einnahmen: 2.680 Euro

Inhaltliche Anmerkung: Uns ist klar, dass die (verfasste) Studierendenschaft in Form von StuRa und FSR hier den absoluten Großteil der Kosten trägt. Das scheint uns allerdings auch dahingehend angemessen, dass es sich um eine Veranstaltung handelt, die sich fast ausschließlich mit den

Verhältnisse an der Hochschule auseinandersetzen soll.



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 27.10.2021

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Reihe Ungerechtigkeiten im Bildungssystem

Veranstaltungsort: MLU Halle / Steintor-Campus & Hauptcampus

Art der Veranstaltung: Diskussionsveranstaltung

Veranstaltungszeitraum: von 23.11.21 bis: 08.02.21

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED]

Vorname: [REDACTED]

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: [REDACTED]

Kurzbeschreibung der Veranstaltung
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Der FSR Phil Fak I plant, möglichst in Kooperation mit anderen universitären Initiativen, eine Veranstaltungsreihe für das laufende Wintersemester, die sich mit aktuellen Problemen an der Hochschule beschäftigt und auch in gerade geführte Diskussionen einmischen soll, z.B. eine Veranstaltung über bürokratische Hürden im Studium oder prekäre Arbeitsbedingungen. Gerade nach den Corona-Semestern ist das Ziel auch, an vorangegangenen Auseinandersetzungen anzuknüpfen und diese wieder in Erinnerung zu rufen. Falls sich die Inzidenzen entsprechend (weiter-)entwickeln oder es entsprechende politische Vorgaben gibt, werden wir das alternativ auch als Hybrid- oder Online-Variante planen.

Zielgruppe: Studierende aller Fakultäten Erwartete Teilnehmerzahl: 600 davon Studierende: 550

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): 0

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Es werden keine Eintrittsgelder genommen, um die Diskussions- und Bildungsveranstaltungen attraktiv zu halten und niemandem deshalb den Zutritt zu verwehren.

Antragssumme an den Studierendenrat: 1.000 Euro

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☐ nein ☒ ja, und zwar:

Wir freuen uns über die Bewerbung der Reihe in den sozialen Medien etc.!

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn die Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Bericht Finanzen

29.10.2021

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail oder in Terminen bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen geschrieben

Zusätzlich:

- Handkassenprüfung
- Nachbereitung verschiedener Projekte
- Verträge aufgesetzt
- Bearbeitung Zuschüsse Landeshaushalt
- Einarbeitung neuer Sprecher:in in die analoge Buchhaltung
- Einarbeitung neuer Sprecher:in in die digitale Rechnungswesen Software
- Rücksprache bezüglich Haushaltspläne und Rechenschaftsberichte der AK's
- Rücksprache mit verschiedenen projektantragstellenden Personen
- Terminfindung für die Einführung in das Finanzamt für die FSR's
- Einweisung der FSR Finanzer:in durch Finanzer:inworkshop
- Terminfindung mit der Bank für Kontenübergabe
- Vorbereitung des Haushaltsplanes für kommendes Jahr
- Rücksprache und Bearbeitung der Abrechnung der Ersti-Club-Tour
- Rücksprache bezüglich Aufwandsentschädigung neuer Sprecher:innen
- Rücksprache mit verschiedenen AK's

Haushalt:

Sporttopf:

- 1500 € Break Dance Battle (Abgerechnet)
- 1500 € Resilience Breaking Battle (In Abrechnung)
- 1500 € Drachebootrennen (verschoben auf 2022)

(Vorgesehen: 25.280,00 €/ Nach Beschlüssen: 22.280 € / Nach Abrechnung: 23.801,05€)

Projekttopf 1 u. 2 HJ

- 800 € Feministischer Kampftag
- 1000 € Sicherheitsapparat
- 700 € Ringvorlesung Nachhaltigkeit
- 450 € Bioethik
- 500 € Musik und Politik
- 800 € Leseabend reiselust
- 1500€ TEDxUniHalle
- 800€ MalTheAnders
- 1800€ Montrale 2021 Festival
- 2820€ Zukunftsfähige Landwirtschaft
- 1500€ Feminismenfestival
- 2500€ Kritische Einführungswoche

(Vorgesehen: 30.014,00€ / Nach Beschlüssen: 14844 €)

Zu TOP 09: Sprecher*innenbericht Finanzen

Hiermit bitten wir den Studierendenrat folgendes zu beschließen:

Die Anstellung von René-Pierre Geiß, ehemaliger Sprecher für Finanzen, für den Zeitraum 01.11.-30.11.2021 zwecks Unterstützungsarbeit der Sprecher für Finanzen. Grund dieser Anstellung ist die Einarbeitung des neuen Finanzers, Jonathan von Koseritz, Unterstützung der aktuellen Finanzsprecher bei Erstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2022 sowie die Umstellung der von den Sozialsprechern gepflegten Datenbank für Sozialdarlehen von Excel auf Agenda.

Rechtsgrundlage dieser Anstellung ist §5, Abs. 3 der Geschäftsordnung des Studierendenrates.

Sprecher:innen für Finanzen

Jonathan von Koseritz

Julius Brüggemann